

Andrea Schütze



Großes Glück auf
kleinen Hufen



ueberreuter

gerade DIE Idee gehabt.«

Molli nickt.

»Gut«, schluchzt Fee erleichtert los.
»Wenn du nicht traurig bist, bin ich auch nicht traurig. Also fast nicht.« Fee wischt sich die Tränen von der Wange. »Nö, funktioniert nicht«, sagt sie und weint weiter.
»Aber ...«, Fee putzt sich die Nase, »es dauert auch bestimmt nicht lange. Und vergiss mich nicht bis dahin, ja?«



Drängend dröhnt Papas Hupe in den Stall.

»Mann!«, mault Fee. Dann schlingt sie vorerst zum letzten Mal ihre Arme um Molli, streichelt ihren Rücken und klopft ihr sachte den Hals. »Ich hab dich ganz doll lieb! Und vergiss nicht, was ich eben gesagt habe. Wir sehen uns bestimmt bald wieder!«, flüstert

sie.

Molli nickt und pustet Fee einen kitzelartigen Ponykuss auf den Hals.

»Also ich geh jetzt«, flüstert Fee und steht auf. Im Rennen wischt sie sich die Tränen aus dem Gesicht. »Bin ja schon da«, mault sie dann und quetscht sich auf die Rückbank zwischen Luzius und Mortimer.

»Armes Feechen«, murmelt Mama. Mitleidig reicht sie ihr ein Taschentuch.

Papa hupt ein letztes Mal, stöhnt: »Na endlich!«, und braust genervt vom Hof.

Doch je kleiner der Bauernhof im Rückfenster wird, desto größer wird Fees Idee. Wenn ihre Eltern erst mal Ja sagen zu einem Minipony so ganz im Allgemeinen, dann schafft Fee es auch, dass sie ein ganz spezielles bekommt: MOLLI!

»ICH WILL EIN MINIPONY«, platzt es nach einer Viertelstunde aus ihr heraus.

»Was?«, fragt Papa.

»Sie will so 'n Pferd wie von vorhin«, erklärt Momo.

»Oh, Spatz, das Thema Haustiere hatten wir doch schon tausend Mal«, sagt Mama und sieht auf das Navi. Noch 775 Kilometer bis nach Hause. Na, das kann ja heiter werden.

»Die Jungs wollen es auch, oder?«, wendet sich Fee an ihre Brüder.

»Mir egal, Hauptsache, es pennt nicht in meinem Zimmer«, sagt Luzius und stülpt sich die Kopfhörer über.

»Hund wär besser«, meint Momo und stopft sich einen Schnuller in den Mund.

»Igitt, wo hast du den denn her?«, stöhnt Mama.

Nach fünf Minuten sind Mo und Luzius

eingeschlafen.

»Super, danke«, schmolzt Fee und versinkt in brütendes Schweigen, das sie auf dem gesamten Heimweg nur noch für exakt diese Sätze unterbricht:

»Ich will ein Minipony!« (32 Mal)

»Und WARUM krieg ich kein Minipony?« (36 Mal)

»Ich muss aufs Klo!« (5 Mal)

»Chicken Nuggets, Pommes, Fanta, Spielzeug Nummer 4.« (1 Mal)

»Kann ich was Süßes haben?« (6 Mal)

»Mir ist schlecht ...« (11 Mal)

»Wann sind wir endlich da?« (12 Mal)

»Das ist total gemein!« (4 Mal gesagt, 21 Mal gedacht)